

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

166 (17.6.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

hierzu vom Verlag vierwöchentlich Mfr. 1.60 einwöchentlich Erzeugerpreis; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugehelt vierteljährlich Mfr. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mfr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Pettizelle oder deren Raum 15 Pf. Kellergasse 40 Pf. wöchentlich. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 17. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 166

Flottengesetz oder Flottenvorlage?

In der Kundgebung seiner letzten Hauptversammlung tritt der Deutsche Flottenverein dafür ein, daß vom Jahre 1912 an als Ersatz für die ungepanzerten Kreuzer der „Hertha“-Klasse sowie für den gänzlich veralteten Kreuzer „Kaiserin Augusta“ jährlich ein großer Kreuzer mehr gebaut werde, als in dem Bauprogramm von 1908 vorgesehen, damit möglichst bald dem dringenden Bedürfnis der heimischen Schlachflotte und des Auslandsdienstes an großen Kreuzern genügt werde.

So klar der Sinn dieser Kundgebung ist, ist sie doch von manchen mißverstanden worden. Es ist allgemein bekannt, daß nach dem Flottengesetz in der durch die Novelle von 1908 abgeänderten Fassung ein Bestand von 20 großen Kreuzern vorhanden sein soll. Auf diesen Bestand kommen u. a. in Anrechnung „Kaiserin Augusta“ und die jetzt als Schulschiffe verwendeten fünf Kreuzer der „Hertha“-Klasse, d. h. sie stehen auf dem Papier als große Kreuzer, obgleich sie den an diese Schiffsklasse zu stellenden Anforderungen in keiner Weise mehr gewachsen sind. Nach dem normalen Verlauf der Dinge müssen diese Schiffe, deren Bau in den Jahren 1890 und 1895 begonnen wurde, in den nächsten Jahren durch Neubauten ersetzt werden. Wenn man sich den Schiffbauplan des Flottengesetzes von 1908 ansieht, so ergibt sich in der Tat, daß, nachdem im Jahre 1911 der letzte Vermehrungsbaubewilligt worden ist, vom Jahre 1912 bis zum Jahre 1917 je ein Ersatzbau für große Kreuzer vorgesehen ist. Das sind 6 Ersatzbauten, und die Schiffe, für die sie in die Front eintreten sollen, sind die ältesten Schiffe der Bestandsliste, nämlich „Kaiserin Augusta“ und die 5 Schiffe der „Hertha“-Klasse. Statt nun in den nächsten sechs Jahren je ein Schiff in Angriff zu nehmen, schlägt der Flottenverein vor, in den nächsten drei Jahren je zwei Schiffe auf Stapel zu legen. Es handelt sich also keineswegs darum, zweimal sechs Ersatzschiffe zu bauen und dadurch den Bestand des Flottengesetzes von 20 auf 26 große Kreuzer zu erhöhen, sondern lediglich um den früheren Bau von drei Schiffen.

Das ist keine Erweiterung, nicht einmal eine Aenderung des Flottengesetzes, sondern nur eine Abänderung des Schiffbauplanes, die selbstverständlich auch eine Aenderung der Geldbedarfsrechnung erforderlich macht, insofern als die Baugelder früher, nicht aber in erhöhtem Umfang bereitgestellt werden müssen. Wenn der Abgeordnete Erzberger im „Tag“ vom 11. d. Mts. die entstehenden Mehrkosten auf 300 Millionen Mark berechnet, so geht er eben von einer ganz falschen Voraussetzung aus. Es ist klar, daß als Mehrkosten nur die Zinsen für den Baupreis von drei Schiffen, berechnet auf einen Zeitraum von drei Jahren, in Betracht kommen könnten; also etwa 17 Millionen Mark. Auch der „Vorwärts“ vom 11. d. Mts. wendet sich gegen die angebliche Flottenerweiterung und findet eine neue Flottenvorlage an, an die kein Mensch denkt. Auch er glaubt, daß die vom Flottenverein geforderten sechs großen Kreuzer nicht im Flottengesetz vorhanden sind. Daß er sich damit in einem grundlegenden Irrtum befindet, ist oben nachgewiesen worden. Aber jede Vorwegnahme von künftigen Schiffsbauten unter dem Vorwand, daß diese Schiffe ja doch später einmal gebaut werden würden, so meint der „Vorwärts“ weiter, „ist eben nichts anderes als eine Verfrächtung der Flottenrüstungen“.

Audienz des Generals Rogi beim Kaiser.

Nummer ist bestimmt worden, daß der Kaiser den Grafen Rogi in Swinemünde gleich nach Beendigung seiner diesjährigen Nordlandreise in Audienz empfangen wird. Der General, der bekanntlich vom Kaiser mit dem Orden pour le mérite im ostasiatischen Kriege ausgezeichnet wurde, wird sich persönlich für diese hohe Auszeichnung bedanken. Graf Rogi, der bekanntlich zu den Krönungsfestlichkeiten in England reist, wird Ende Juli in Berlin eintreffen und eine Orientierungsreise durch Deutschland machen, auf der er sowohl militärische Institute wie namentlich Schulen jeder Art besuchen will. Der General wird außerdem bereits Mitte Juli in Berlin zu einem kurzen Aufenthalt eintreffen und dann eine Reise nach Oesterreich und dem Balkan unternehmen, nach dessen Beendigung er wieder in Deutschland eintrifft. Abge-

sehen vom General Rogi wird auch eine japanische Militärkommission Anfang Juli in Berlin eintreffen, nachdem sie in Paris, Rom und Wien gereist hat. Als Führer der Kommission fungiert Generalmajor Yamaguchi. Ferner sind Generalmajor Tonobe, die Oberstleutnants Onodora und Nagafata dazu kommandiert worden.

Rundschau.

Die Christlich-Sozialen in Wien.

Die Christlich-Sozialen in Wien haben nur 2 Sitze behauptet und stehen in 11 Wahlkreisen mit Sozialdemokraten, in 10 Wahlkreisen mit Deutsch-Freiwirtschaftlichen der verschiedenen Richtungen, davon die meisten gleichfalls Antisemiten, in Stichwahl. 1907 wurden im ersten Wahlgang unter Leuegers Führung gewählt 18 Christlich-Soziale, 1 Liberaler und 7 Sozialdemokraten! Heute unter Gehmanns Führung 2 Christlich-Soziale, 1 Liberaler und 7 Sozialdemokraten. Am christlich-sozialen Lager herrscht über diesen Wahlausgang die größte Niedererschlagenheit, denn die Führer wie Gehmann, Pattai, Weiskirchner, Steiner, Viechtenstein, Dr. Neumann, müssen sich gleichfalls einer Stichwahl unterziehen. Namentlich Dr. Pattai, der das Präsidium im alten Hause hatte, ist ganz gebrochen. — Und das antisozialistische Kartell? In Wien, wo die Führer der Christlich-Sozialen mit Deutsch-Freiwirtschaftlichen in Stichwahl kommen, sind die letzteren direkt auf die Unterstützung der Sozialdemokraten angewiesen; ebenso in Mittel- und Niederösterreich. Anders steht es in Böhmen, wo die Deutsch-Freiwirtschaftlichen mit 23 Sozialisten in Stichwahl kommen und auf die Stimmen der Christlich-Sozialen angewiesen sind. Auf die Stichwahlen in Böhmen dürfte sich auch das ganze Kompromiß beschränken.

Aus der Schweizer Bundesversammlung.

Aus Bern berichtet die „Frfr. Ztg.“: Der Nationalrat beendigte die allgemeine Debatte über die Neubewaffnung der Infanterie und beschloß mit 118 gegen 12 Stimmen, auf die artikulöse Beratung einzutreten; er nahm jedoch die gesamte Vorlage gemäß den Beschlüssen des Ständerates mit 97 gegen 7 Stimmen an. — So man kann begründen hierauf den von der sozialpolitischen Gruppe eingebrachten Antrag, wodurch der Bundesrat den Auftrag erhalten soll, zu prüfen, ob der Bund eine Robiliarversicherung-Anstalt mit oder ohne Staatsmonopol errichten solle. Der Redner gab einen historischen

Ueberblick über zahlreiche Anregungen dieser Art sowie über die Vorarbeiten, welche auf Veranlassung mehrerer Kantonsregierungen ausgeführt wurden, und betonte die günstige Aufnahme des Gedankens bei allen politischen Parteien und in allen Bevölkerungskreisen; er prüfte und bejahte die Bedürfnisfrage sowie die Möglichkeit der Bundesanleihe; immerhin sei die Revision der Bundesverfassung vorbehalten, welche aber der Zustimmung des Volkes sicher sei. Der Redner führte zum Schluß die Vorteile des Staatsbetriebes aus.

Zur französischen Regierungskrise

wird aus Paris berichtet: Die Hauptschuld trage Delcassé, gegen den sich im Schöße des Ministeriums eine scharfe Opposition bemerkbar machte, die darauf zurückzuführen sei, daß man jetzt erkenne, welche Suppe Delcassé seinem Lande als einstiger Minister des Aeußeren eingebracht habe. Der gegenwärtige Marineminister habe nämlich damals mit verschiedenen Staaten Geheimverträge abgeschlossen, die sich jetzt der auswärtigen Politik Frankreichs alle Augenblicke hindernd in den Weg stellen. Dabei habe er diese Verträge selbst vor seinen Amtsgenossen auf das strengste geheim gehalten und erst als Bischof sein Nachfolger wurde, hätten die regierenden Kreise der Republik Kenntnis davon erhalten. Daher werde von verschiedenen Ministern verlangt, daß Delcassé sein Portefeuille niederlege, was natürlich eine Krise des Gesamtkabinetts zur Folge haben würde. — In den Reihen der Parteien der Radikalen besteht auch noch die Spaltung fort, die über die W a h l r e f o r m zwischen den Anhängern und Gegnern der Verhältnisvertretung eingetreten ist. Sie macht sich auch dem Kabinett gegenüber geltend, das seinerzeit für diese Neuerung einzutreten sich verpflichtet hat. Eine allgemeine Mißstimmung geht ferner in steigendem Maße durch das Volk (sowohl wie durch die parlamentarischen Kreise über den Marasms, in dem der Karren der Gesetzgebung sich seit Jahr und Tag bewegt, so daß selbst das Budget für 1911 noch nicht einmal erledigt ist, und noch mehr über die zunehmende Anarchie und Zuchtlosigkeit, die wie nach dem Zustand der Postbeamten und Eisenbahner jetzt wieder in der Bewegung der Winzer, in den unaufhörlichen Fällen von „Sabotage“ der Eisenbahntelegraphenlinien, in Widerstand gegen die Ausführung des Gesetzes über Altersrenten der Arbeiter usw. sich betunden. Aus den radikalen Kreisen selbst macht man das Kabinett Monis dafür verantwortlich, insofern man ihm Lässigkeit in der Handhabung des Gesetzes und Schwäche gegenüber den um sich greifenden Zuchtlosigkeiten vorwirft.

Die „Winzerfrage“ in Frankreich.

Der Ministerrat hat beschlossen, unverzüglich einen Gesetzentwurf vorzulegen, der den Zweck hat, in der Frage der Gebietsabgrenzungen auf das allgemeine Recht zurückzugehen, d. h. auf das Gesetz von 1824, wonach die Erzeugnisse auf Grund der Ursprungsbezeichnung geschützt werden, die Einteilung der Weinbaugebiete in Zonen ganz fallen zu lassen und dafür ein Markenrecht für die einzelnen Weinorten einzuführen. Die Hauptpunkte des Gesetzentwurfes sind die folgenden: 1. Abschaffung der durch das Gesetz von 1824 eingeführten administrativen Abgrenzung und Ersetzung derselben durch die juristische Abgrenzung, 2. Ergänzungsmaßnahmen zur Unterdrückung von Warenfälschungen, 3. wirksamen Schutz der Ursprungsbezeichnung, 4. eine Bestimmung, nach der den Grundbesitzern und den Syndikaten der Erzeuger die Möglichkeit eines gerichtlichen Verfahrens gegeben werden soll.

Kleine Rundschau.

Im Bundesrat wurde dem vom Reichstag angenommenen Entwurf eines Gesetzes betreffend die Tageselder, die Fuhrkosten und die Umzugskosten der Kolonialbeamten zugestimmt; ebenso der Vorlage betreffend Aenderung der Zudersteuer-Ausführungsbestimmungen; der Vorlage betreffend Aenderung des Zündwarensteuergesetzes; der Vorlage betreffend Leuchtmittelsteuergesetzes; der Vorlage betreffend Aenderung der Zündwarensteuer-Ausführungsbestimmungen u. der Zündwarenlagereordn.; der Vorlage betreffend Aenderung der Ausführungsbestimmungen zu § 17 des Weingehesetzes und der Vorlage betreffend weitere Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über den Absatz von Kalisalzen.

Deutsch-japanischer Handelsvertrag. Wie man aus Kreisen des Wirtschaftlichen Ausschusses erfährt, steht der Abschluß eines Handelsvertrages mit Japan bevor, so daß ein vertragsloser Zustand vom Juli ab vermieden wird.

Die Generalversammlung der Orientbahnen hat die Verteilung einer Dividende von 7% beschlossen.

Aus den Parteien.

Gegen den Herrn. Heyl zu Herrnsheim?

Wie aus Worms gemeldet wird, beabsichtigen nationalliberale Kreise im Wahlkreis Worms-Heppenheim-Wimpfen, dem Reichstagsabg. Frhrn. v. Heyl bei der nächsten Wahl einen Gegenkandidaten in der Person eines angesehenen Mitglieds der national-liberalen Partei gegenüberzustellen. Dieses Vorgehen soll im Einverständnis mit einer größeren Anzahl von Parlamentariern der nationalliberalen Partei erfolgen.

Sozialpolitische Umschau.

Deutsche Reichsschule.

Zum 25jährigen Bestehen des vom Kaiser für den Reichsbauverein „Deutsche Reichsschule“ errichteten 3. Reichswaisenhauses zu Schwabach und zur Begrüßung der an der 31. Hauptversammlung der Deutschen Reichsschule teilnehmenden Vertreter aus allen Teilen Deutschlands fand am 10. d. Mts. im großen „Bären“-Saale in Schwabach unter Mitwirkung der Stadtkapelle und des Gesangvereins „Sängerlust“ eine Vorabendfeier statt. Am 11. d. Mts. vormittags tagte dann im evangel. Vereinssaale die 31. Hauptversammlung der Deutschen Reichsschule, E. V., unter Leitung des Geheimen Justizrats Dr. Schwahe-Magdeburg. Dem Berichte über die Tätigkeit des genannten Waisenfürsorgevereins entnehmen wir folgendes: Das Gesamtergebnis betrug am Schlusse des letzten Vereinsjahres 2 709 008,98 M. Die Jahresrechnung für 1910 weist in Einnahme 1 171 537,57 M., in Ausgabe 82 205,24 M. nach, so daß ein Ueberschuß von 3 948,33 M. verbleibt. Seit seinem Bestehen hat der Verein für die Reichswaisenhäuser verausgabt: 1 045 100 M. für Bau und Einrichtung 416 400 M., an Zuschüssen zu ihrer Unterhaltung 536 927,50 M. An Sittungen und Vermächtnissen sind ihm zugefallen 159 291 M. Es bestehen bis jetzt 5 Reichswaisenhäuser, und zwar in Laub, Magdeburg, Schwabach, Salzweil und Niederbreisig, die dauernd 270 armen Waisenkinder Unterkunft, Pflege und Erziehung gewähren. Mit dem Bau des 6. Reichswaisenhauses wird in diesem Jahre in Bromberg begonnen. Dem Verein gehören zurzeit 106 Zweigvereine in allen Teilen Deutschlands, in Rußland und Amerika an, von denen u. a. auf der Hauptversammlung vertreten waren: Berlin mit Charlottenburg, Schöneberg und Steglitz, Bromberg, Buzau, Rassel, Cöthen, Darmstadt, D. Wilmersdorf, Schwäbe, Gotha, Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Lübeck, Magdeburg, Mannheim, München, Raumburg a. S., Nürnberg, Offenbach a. M., Regensburg, Schwabach, Salzweil, Würzburg. Als Tagungsort für die nächste Hauptversammlung wurde Lübeck gewählt. Nach Schluß der Hauptversammlung fand im dritten Reichswaisenhause hiersebst ein feierlicher Festakt statt.

Was in der Welt vorgeht.

Unwetterkatastrophen im Rheinland. Die Unwetter, die in den letzten Tagen über die Kreuznacher Gegend niedergehen, haben über zwei Millionen Mark Schaden verursacht. Das heimische Gebiet erstreckt sich auf eine Länge von mehr als zehn Kilometer und eine Breite von vier Kilometer. Allein in der Kreuznacher Gemarkung sind mehr als hundert Morgen Weinberge auf zwei bis drei Jahre vernichtet und müssen zum Teil ausgehauen werden. Der Winzer- und Bauernstand ist, wenn nicht bald Hilfe kommt,

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Von der Straßburger Universität.

Straßburg, 16. Juni. Das Disziplinargericht der Straßburger Universität hat auf Grund des intrinischen Artikels im Jahresbericht des „Cercle des Etudiants Alsaciens-Rovains“ diesen Cercle aufgelöst und den Verfasser des betreffenden Artikels, Student Münd, relegiert. Den immatrikulierten Vorstandsmitgliedern vom vorigen Semester ist die Verweisung von der Universität angedroht worden.

Autounfall des Kronprinzen.

Berlin, 16. Juni. Als das kronprinzliche Auto beim Reichstanzlerpalais in Charlottenburg um die Ecke bog, steuerte der Chauffeur zu nahe an die Bordwand. Der Anprall war ziemlich heftig, so daß das rechte Hinterrad des Kraftwagens zerbrach. Der Kronprinz sprang im letzten Augenblick aus dem Wagen heraus und kam ohne Schaden davon. Die beiden Chauffeurs, die auf den hinteren Plätzen des Wagens saßen, wurden heruntergeschleudert. Der eine stieg gegen einen Laternenpfahl und hat anscheinend schwere Verletzungen davongetragen. Der andere ist unversehrt. Der Kronprinz begab sich zu Fuß nach dem Kaiserbaum, von wo er in einer Autodroschke seine Fahrt zum Reichstanzlerpalais fortsetzte.

Eröffnung des Großschiffahrtsweges Berlin-Sietfin.

d. Berlin, 16. Juni. Auf eine Anfrage an den Regierungspräsidenten in Potsdam als Chef der Verwaltung der märkischen Wasserstraßen ist die Antwort ergangen, daß die Eröffnung des Großschiffahrtsweges im ganzen nicht vor Herbst 1912 zu erwarten ist.

Neues Erdbeben.

Heidelberg, 16. Juni. Der Seismograph der Königsstuhlwanne verzeichnete gestern nachmittag ein sehr starkes Erdbeben.

Hohenheim, 16. Juni. Die Erdbebenwanne verzeichnete gestern nachmittag ein sehr heftiges Erdbeben, dessen Herd wahrscheinlich in Zentralamerika liegt.

Nagay, 16. Juni. Die Seismographen der Erdbebenstation der Technischen Hochschule zeigten gestern nachmittag kurz nach 3½ Uhr ein großes Erdbeben an in 9100 Kilometer Entfernung, wahrscheinlich wieder in Mexiko (Golf von Mexiko?), zugleich ein zweites, 3900 Kilometer entferntes Erdbeben, vielleicht in Innerasien.

f. Graz, 16. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In der nordwestlichen Steiermark ist gestern nacht 11 Uhr ein heftiger Erdstoß mit donnerartigem Rollen verspürt worden, der 3 Sekunden dauerte und in nordöstlicher Richtung verlief. Ein leichtes Beben folgte.

Deutsche Lokomotiven für französische Bahnen.

Paris, 16. Juni. Zur Nachricht, daß mehrere französische Bahngesellschaften Lokomotiven in Deutschland bestellt haben, wird von der Regierung bemerkt: „Es stehe den Gesellschaften frei, ihre Maschinen und Wagenbauer selbst zu wählen. Immerhin habe der Minister der öffentlichen Arbeiten sie aufgefordert, ihre Bestellungen rechtzeitig vorzubereiten, damit sie infolge einer etwaigen plötzlichen Zunahme des Verkehrs nicht genötigt seien, sich an das Ausland zu wenden.“

Neue Winzerbewegung.

d. Paris, 16. Juni. Der von der Regierung in der gefrigen Senatsung angekündigte Gesetzentwurf hat in dem Weinbau-Gebiet der Marne einen sehr unangenehmen Eindruck hervorgerufen. Die Winzer erklären, sie würden nicht zugeben, daß in die Keller der Marne-Departements fremde Weine gelangen. Die militärische Bewegung werde nicht emig dauern. Sie würden, da ihnen durch das Gesetz kein Schutz gewährt werde, sich selbst zu ihrem Rechte verhelfen. — Der Ordnungsdienst ist verschärft worden, da man den Ausbruch neuer Gewalttätigkeiten fürchtet. Auch die Winzer der Gironde sind mit dem geplanten Gesetz sehr unzufrieden. Dagegen wurde dasselbe von den Führern des Winzerverbandes des A u b e d e p a r t e m e n t s mit Genugtuung aufgenommen.

Französischer Unterseeboot-Rekord.

d. Toulon, 16. Juni. Das Unterseeboot „Argonaute“ ist 18 Stunden unter Wasser geblieben und hat damit eine Höchstleistung erzielt. Die Besatzung des Unterseebootes hat diese Tauchübung mit großer Ausdauer ohne jeden Unfall ertragen.

Stolppin nach Ostasien?

Petersburg, 16. Juni. Stolppin wird sich, wie aus guter Quelle mitgeteilt wird, am 23. Juni nach Ostasien begeben. Er wird Wladiwostok und die Mandchurien besuchen und die im Bau befindliche Amurbahn persönlich besichtigen.

Rußland und China.

d. Charbin, 16. Juni. Die chinesischen Behörden in der Nordmandschurie berichteten nach Peking, Rußland schaffe an der ostchinesischen Bahn Truppen, Waffen und Munition in der Richtung auf Tschitar und rüste sich überhaupt zu einem aggressiven Auftreten in der Mongolei.

Petersburg, 16. Juni. Der Kriegsminister General Suchomlinow will die russischen Truppen in der nördlichen Mandschurie um mindestens 32 Bataillone mit entsprechender Artillerie verstärken. General Suchomlinow hat auch der russischen Artillerie seine Aufmerksamkeit geschenkt und gefunden, daß die Umbewaffnung der russischen Artillerie dringend notwendig sei.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Badische Politik.

Prinz Max von Baden.

Gegenüber irrigen Fehrmeldungen erhält die „Frankfurter Zig.“ folgende Zuschrift: „Bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Karlsruhe fand weder militärischer Empfang noch sonst eine militärische Veranstaltung statt. Es lag also keine militärische Veranlassung vor, daß der damals nach Italien beurlaubte Generalmajor Prinz Max von Baden in seinem Standort Karlsruhe zurückkehrte. Meinungsdivergenzen, von welchen der Artikel spricht, konnten also überhaupt nicht entstehen.“

Frhr. von Huene,
General der Infanterie und kommandierender General.

Gemeindevorbereitung.

* Karlsruhe, 16. Juni. In der natilb. Gemeindevorbereitung am Mittwoch im „Festsaal“, die von Brauereidirektor A. Moninger geleitet wurde, sprach zunächst Kammersteno-graph Frey über die Wahlordnung und forderte zu reger Wahlbeteiligung auf. — Stadtrat Dr. Binz befaßte sich mit den Aufgaben der Gemeindeverwaltung und Gemeindevorbereitung. Oberstes Prinzip müsse gleiche Berücksichtigung aller Berufe und Klassen sein, sodann Förderung von Handel und Verkehr und Industrie, der Hygiene usw. Aber auch politische und Weltanschauungsfragen kommen in Betracht in der Gemeindevorbereitung. Für eine Entwicklung im Sinne eines vernünftigen Fortschritts des Gemeindeganges trete die natilb. Partei ein. Auf eine Anfrage über die Sonntagsruhe bemerkte Redner, hier lägen auch die wirtschaftlichen Interessen der Geschäftsinhaber in Betracht, deshalb habe man die Sache nicht überschnellen können. — Auch Kammersteno-graph Frey rechtfertigte die Haltung der natilb. Partei. Die Interessen der Handlungsangestellten seien in der natilb. Wahlhilfe gewahrt. — Weiter sprachen noch: Sekretär Klump, der sich für die Abschaffung der vom Zentrum und von der Sozialdemokratie verfochtenen „gebundenen“ Listen aussprach und die Wahlhilfe der Konservativen kritisierte; ferner die Herren Krig, Helbing und Frey.

* Karlsruhe, 16. Juni. In einer Zentrums-wählerversammlung im „Café Romad“ führte Rechtsanwalt Trunk u. a. aus: „Handle es sich auf dem Rathaus auch vielfach um rein wirtschaftliche Fragen spezieller Natur, die von Fall zu Fall zu entscheiden sind, so sind doch die ideellen Fragen nicht zu gering anzuschlagen. Im ganzen Lande werde mit Interesse auf den Ausgang der Wahlen in der Reichshauptstadt, der nicht ohne Bedeutung für die allgemeine Politik bleiben könne.“ — Oberlandesgerichtsrat Schmidt betonte, daß keine Änderung auf den Wahlscheiteln vorgenommen werden darf und daß es sich in jeder Klasse um zwei getrennte Wahlhandlungen (für 6 und für 3 Jahre) handelt, wobei der Wähler wohl darauf zu achten hat, daß er die Wahlzettel nicht verwechselt.

* Ruppurr, 15. Juni. Man schreibt uns: „Der erst vor kurzem gegründete und bereits 45 Mitglieder zählende „Fortschrittliche Verein Ruppurr“ veranstaltete gestern Abend eine öffentliche Versammlung. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Meng, lud ein zu eifriger Betätigung im neuen Verein, worauf Herr Professor Helbing über „Die bevorstehenden Gemeindevahlen“ referierte. Redner besprach das neue Wahlgesez, seine Vorzüge und Mängel, und ging dann über zu den Forderungen der Fortschrittlichen Volkspartei, um auszuführen: Die Politik der Städte und der Rathhäuser kann sich nicht den schädlichen Einwirkungen der staatlichen Wirtschaft und Steuererlese entgegen. Die Bürgerfrage der Städte handelt in ihrem eigenen Interesse, wenn sie nur wirklich liberale und fortschrittliche Männer aufs Rathaus schiebt. Redner behandelte sodann den Antrag der volksparteilichen Fraktion, das Submissionswesen und das Karlsruhe handwerk betr. Die geforderte Handwerkerkommission sei vom Oberbürgermeister eingeleitet worden, aber noch nie in Aktion getreten. Auf die eigentliche Kommunalpolitik übergehend, forderte der Referent, daß der Oberbürgermeister mehr Initiative entfalten und die städtischen Unternehmungen und Betriebe aufsuchen und ab und zu nach dem Rechten sehen solle. Neues Blut gehöre in den Stadtrat. Notwendig sei eine großzügige und nicht feinteilige Tarifpolitik bei den städtischen Straßenbahnen. Gute und billige Vorortbahnen bezeugen der Wohnungsnot. Auch keine verkehrte Tarifpolitik beim Stadtpark und Bierordibad. Verbilligung der Tarife bringe höhere Einnahmen. Wann wird endlich das Lust-, Sonnen- und Frei-Schwimmbad erstellt? Dringend geboten sind Reformen auf dem Gebiete der Karlsruher Volksschule. Wie lange will Karlsruhe noch seine Kasten- und Ständeschulen — die Bor- und Bürgerschule — unterhalten? Wir wollen es begabten Söhnen unserer un- und minderbemittelten Bevölkerung ermöglichen, an höheren Lehranstalten sich auszubilden. Was für die Schule und deren Lehrer ausgegeben wird, kommt unseren Kindern und damit dem Volke zu gut. Den städtischen Unternehmungen, Gas-, Elektrizitätswerk und Rheinhafen, ist größtes Interesse zu widmen. Der Ausbau des Rheinhafens findet jederzeit unsere Unterstützung. Hoffen wir, daß die Schiffahrtsabgaben abgemindert werden. Die von der Fortschrittlichen Volkspartei vorgeschlagenen Visten garantieren eine freibeitliche, dem Allgemeinwohl dienende Kommunalpolitik. Sache der Bürgerschaft wird es sein, diese Visten zum Siege zu führen. (Lebhafte Beifall.) Rechtsanwalt Dr. Gönner bespricht zwei den Stadtrat Ruppurr berührende Vorkommnisse. Es war sehr kurzschichtig, die Mühle des Herrn Schwarzwälder seinerzeit nicht zu erwerben. Für 32 000 M sei dieselbe damals zu haben gewesen. Die Stadt habe zweimal die günstige Gelegenheit verpaßt. Heute sei das Anwesen mindestens dreimal so viel wert. Es muß ferner bedauert werden, daß die Stadt ein den Ruppurrern gegebenes Verprechen betr. der Straßenherstellungskosten nach der Eingemündung nicht eingelöst habe. Architekt Sieogott will Gerechtigkeit für Arbeiter, Angestellte und Beamte, mehr Entgegenkommen gegenüber den Handwerkern und alles in allem eine weisliche und großzügige Kommunalpolitik. Redner schloß mit der Versicherung, für die Bedrängten, Kleinen und Mittleren eintreten zu wollen. Oberlehrer Meng bringt zum Ausdruck, daß das „Ettlinger Bahnie“ was bisher in die Stadt fahre und nicht etwa nur bis zum Hauptbahnhof gehe, was eine große, wirtschaftliche Schädigung Ruppurr wäre.“

Stadtratsitzung vom 14. Juni.

Karl Friedrich-Gedächtnisfeier. Der Stadtrat spricht sich über die Gedächtnisfeier bei der von der Stadtgemeinde am 10. d. Mts. veranstalteten Karl Friedrich-Gedächtnisfeier übernommen, und dem Instrumentalverein Karlsruhe, der den musikalischen Teil der Feier ausgeführt hat, für ihre erfolgreiche Unterstützung der Stadtgemeinde in dieser Sache herzlichsten Dank aus.

Erweiterung der maschinellen Einrichtung des Gaswerks 2. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte beantragt zur Sicherung des Retortenhaus-Betriebes die alsbaldige Erstellung eines zweiten (Reserve-) Luftkompressors zum Betrieb der Zieh- und Lademaschinen im Gaswerk 2. Die Aufstellung eines zweiten Kompressors war für dieses Jahr in Verbindung mit der Erweiterung des Gaswerks 2 vorgesehen. Da dies aber erst in einigen Jahren ausgeführt wird, muß die Aufstellung des Kompressors unabhängig von ihr vorgenommen werden. Die Kosten mit etwa 15 000 M sollen aus dem vom Bürgerausschuß für die Einrichtung des maschinellen Retortenhaus-Betriebes bewilligten Kredit, von dem noch rund 37 500 M zur Verfügung stehen, bestritten werden. Der Stadtrat beschließt im Einverständnis mit der Baubaukommission demgemäß.

Verkäufung der Wasserleitung in der östlichen Hebelstraße. Zur Verbesserung der Wasserversorgung der angrenzenden Grundstücke und zur Erhöhung des Feuerlösches soll auf Antrag der Wasserwerks-Direktion das Wasserleitungsrohr in der Hebelstraße zwischen Kirch- und Kreuzstraße durch ein stärkeres Rohr von 100 mm Durchmesser ersetzt werden. Auf der Strecke zwischen Kirchstraße und Marktplatz soll die Auswechslung des Rohres wegen der erst vor wenigen Jahren neu hergestellten Fahrbahn-Deckung bis auf weiteres noch verschoben werden.

Verlängerung des Straßenbahnbetriebs Hauptbahnhof-Kühler Krug. Der an Sonn- und Feiertagen abends 11 Uhr 12 Minuten vom Hauptbahnhof nach dem Kühler Krug laufende letzte Wagen soll mit Wirkung vom 19. d. Mts. an zunächst versuchsweise auf Wertags geführt werden. An Sonn- und Feiertagen werden ihm auch fernerhin Anhängewagen beigegeben.

Straßenbahnverkehr nach dem Rheinhafen. Da die im Rheinhafen beschäftigten, zahlreichen Angestellten und Arbeiter infolge der teilweise weiten Entfernung ihrer Wohnungen von der Arbeitsstätte, und des Umstandes, daß der Eisenbahnübergang zwischen Hauptbahnhof und Siedbuden durch den Rangierdienst oft längere Zeit gesperrt ist, häufig nicht genügend Zeit zur Einnahme des Mittagessens haben, soll geprüft werden, ob nicht wenigstens versuchsweise während des Sommers in der Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags statt des 10 Minutenverkehrs der 5 Minutenverkehr auf der Straßenbahn nach dem Rheinhafen eingerichtet werden kann, so daß die Wagen der Linie 2 (Durlach-Hardtstraße) bis zum Rheinhafen durchfahren.

Verbesserung der Einrichtung des Bürgerausschuß-Sitzungssaales. Zu den Bürgerausschuß-Sitzungen im großen Rathsaal sollen fortan außer den Stühlen auch Tische aufgestellt werden, so daß die Mitglieder des Bürgerausschusses Gelegenheit zur Astenablage und zum Schreiben haben. Auf der oberen Galerie ist die Einrichtung besonderer, von den übrigen Plätzen abgetrennter Logen für die Presse (in der ersten Sitzreihe zu beiden Seiten) und die Erneuerung der Bänke unter Verrechnung der Zahl der Sitze vorgesehen. Die Kosten betragen insgesamt 1700 M. Das Hochbauamt wird ersucht, die erforderlichen Arbeiten zur Ausführung zu bringen.

Straßenbepflanzung. Das städtische Tiefbauamt schlägt vor, zunächst versuchsweise auf die Dauer von sechs Wochen die Bepflanzung der öffentlichen Straßen und Wege, die seitler während 9 1/2 Stunden (vormittags in der Zeit von 6 bis 12 Uhr mit einer halbstündigen Frühstückspause, und nachmittags von 1/2 bis 6 Uhr) stattfand, auf die Zeit von vormittags 6 bis 11 Uhr (ohne Pause) und nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr (mit einer halbstündigen Pause) zu verlegen. Es wird dadurch eine weitere Arbeitsstunde gewonnen, die einer Mehrleistung von täglich 2 Gießwagen entspricht, und der Gießbetrieb gerade über die Mittagszeit, in der die Staubentwicklung am unangenehmsten empfunden wird, früher als früher, am Abend eine halbe Stunde länger durchgeführt. Der Stadtrat genehmigt den Vorschlag und die damit verbundenen Mehrkosten.

Farrenstall im Stadteil Ruppurr. Für die Einführung der Wasserleitung in den Farrenstall im Stadteil Ruppurr werden 208 M 40 S im Entwurf des nächstjährigen Gemeindeveranschlags vorgesehen.

Freie Innung der Sattler, Tapeziere, Dekorateur und Posamentiere. Nachdem früher schon (seit 1899) eine freie Innung für die Sattler, Tapeziere, Dekorateur und Posamentiere bestand, die im Jahre 1910 in eine Zwangsinnung umgewandelt wurde, die sich aber im April d. J. wieder aufgelöst hatte, beabsichtigen einige Meister der erwähnten Handwerkergruppen nun, wiederum eine freie Innung zu gründen. Der Stadtrat hat Einwendungen gegen das Vorhaben und den vorgelegten Statuten-Entwurf nicht zu erheben. Bei dieser Gelegenheit wird festgestellt, daß ein „Innungsauschuß“, als dessen Vertreter in letzter Zeit anlässlich der bevorstehenden Gemeindevahlen einzelne Herren aufgetreten sind, hier nicht besteht.

Hilfsschule für nicht ganz vollsinnige Kinder. Infolge Vermehrung der Schülerzahl der Hilfsschule für nicht ganz vollsinnige Kinder im laufenden Jahre um 28 muß eine weitere Klasse an dieser Schule eingerichtet und eine Anzahl weiterer Ueberstunden erteilt werden, womit ein jährlicher Mehraufwand von 1320 M verbunden ist. Der auf den Rest dieses Jahres entfallende Aufwand mit 680 M wird unter Ueberfreitstellung des Voranschlags bewilligt.

Zimmerjunkt-Stiftung. Aus der Zimmerjunkt-Stiftung werden Beihilfen im Gesamtbetrag von 60 Mark an drei bedürftige Zimmergesellen vergeben.

Muth-Ertrags. Die diesjährige Frühjahrsmesse hat brutto 18 701 M 10 S ertragen gegen 18 160 M 35 S im Vorjahr.

Vergabung von Lieferungen und Arbeiten. Vergaben werden: die Lieferung von Schulbänken für den Neubau der zweiten höheren Mädchenschule an die Firma Karl Elsäßer, Nachfolger Balde & Cie., in Schönau bei Heidelberg (niederster Anbieter); die Lieferung von Spezial-Einrichtungen für die neue Schweinemartalle und die Wiegehalle im städtischen Schlacht- und Viehhof an die Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. Bed & Hentel in Kassel, der Einbau von zwei Sackkrühen in der Werkhalle 3 am Rheinhafen an die Aktien-Gesellschaft R. B. Dinnen-

dahl in Steele a. d. Ruhr (niederster Anbieter); die Umliegung von Gleisen auf dem städtischen Lagerplatz zwischen Heu- und Schotterstraße an die Firma August Herling hier.

Geschenke für den Stadtpark. Dem Stadtpark sind zugewendet worden: von Frau Schloßmeister Leopold Oberst Witwe ein Papagei-Käfig, von Photograph Jos. Würnker zwei Granatbäumchen. Hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

Karlsruher Kunstleben.

Groß. Hoftheater.

Spielplan des Groß. Hoftheaters.

Samstag, 17. Juni. A. 68. „Der Familien-tag“, Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg. Ludolf v. Wollken: Franz Schöpf als Gast. 1/8—1/10.

Sonntag, 18. Juni. B. 68. „Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Richard Wagner. 6 bis gegen 10.

Montag, 19. Juni. C. 68. „Scharmügel“, Komödie in 1 Akt von Gustav Tied. „Hans Sonnenhörsers Höllefahrt“, heiteres Trauerspiel von Paul Adel. 1/8—1/11.

Dienstag, 20. Juni. A. 69. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. 1/8 bis gegen 10.

Donnerstag, 22. Juni. B. 69. „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. 1/8—1/11.

Freitag, 23. Juni. C. 69. Zum erstenmal „Königsfinder“, Musikmärchen in 3 Akten von Engelbert Humperdinck, Text von Ernst Rosmer. 7—11.

Sonntag, 25. Juni. C. 70. „Oberon, König der Elfen“, romantische Feenoper in 4 Akten von Weber. 1/7—1/10.

Eintrittspreise:

am 18. Juni Balkon 1. Abteilung 8 M, Sperrpl. 1. Abt. 6 M;
am 22., 23. und 25. Juni Balkon 1. Abt. 6 M, Sperrpl. 1. Abt. 4 M 50 S;
am 19. und 20. Juni Balkon 1. Abt. 5 M, Sperrpl. 1. Abt. 4 M.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 17. Juni 1911.

68. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Der Familientag.

Lustspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg. Regie: Otto Kienlcher.

Personen:

Egon, Freiherr v. Wollken-Wollken	Jugo Höder.
Richard, Freiherr von Wollken, Generalmajor	Josef Marz.
Edi, seine Tochter	Alwine Müller.
Kaplan, sein Sohn, Kadett	Wilib. Schneider.
Eigismund, Freiherr von Wollken, kaiserlicher Hofmarschall	W. Wassermann.
Frangard, seine Frau	M. Fremdenborfer.
Ludolf, Freiherr von Wollken-Kraupenhelm, Ritterschutzbefehlshaber	Marie Gumbach.
Marie, seine Frau	Helwig Holm.
Gerb, sein Sohn, Regierungssachverständiger	Wita Smit.
Erna	Bertha Gräber.
Ida	Witke Kimmeler.
Mia	
Dr. Wolfgang von Wollken, Professor der Archäologie	Adolf Hallégo.
Otto, sein Sohn, Oberleutnant	Henry Fleb.
Clotilde von Wollken	Margarete Fr.
Genoveva von Wollken	Frieda Meyer.
Kurt von Wollken, Rechtsanwält und Notar	Baul Gemmede.
Victor, Freiherr v. Wollken, Leutnant	Karl Köstlin.
Karl, sein Sohn	Wilhelm Kempf.
Edi, seine Frau	Christl. Friedlein.
Hilke Kramberg, Heider Pflegetochter	Edi Roomann.
Kanzlerat Finkbein	Max Schneider.
Behrend, Obersteller	Scrim. Benedict.
Freih. Keller	Hubwig Schneider.
May	Fritz Kamper.
Eine Garderobefrau	Marie Hofmann.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der dritte Akt auf Schloss Wollken.
*) Ritterschutzbefehlshaber von Wollken: Franz Schöpf als Gast.
Große Pause nach dem zweiten Akt.
Anfang: 1/8 Uhr. Ende: 1/10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 8 M, Sperrpl.: I. Abteilung 6 M, usw.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfsehen.)

Samstag, den 17. Juni.

Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung.
Reichshoftheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Union-Kinematograph. Vorstellung.
Central-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Stadtpark. 4 Uhr Köhn-Konzert.
Zum Elefanten. 8 Uhr Konzert.
Männerturnverein. I. Damenabteilung 1/8—9 Uhr. Zentralturhalle. Mädchenabst. 3—5 Uhr höhere Mädchenschule.
Männerturnverein. Abends 9 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein für Verbesserung der Frankenfärbung. II. Turnkurs 1/8 Uhr, I. Turnkurs 7 Uhr, Goethe-schule.
Gesangverein Babenia. C. S. Stadtparkfest abends 8 Uhr.

Sonntag, den 18. Juni.

Gesangverein Concordia. Sängerkonst. Abfahrt 6.12 Uhr.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6.44 Uhr Albtalbahnhof.
Bayeren-Berein Weiß-Blau. 3 Uhr Waldfest hinter der Grenzbierferne.

ruiniert. Der Bandrat des Kreises Kreuznach erläßt einen Aufruf zur Hilfe.

Gefährliche Leichenräuber. Leichenräuber sind in das Erbgräbnis des Rentiers Walter in Birmenbergr in Hoffstein eingebrungen, weil sie dort Schmutzflüchen vermuteten. Sie gerschneitten die Zinnsägel der Särge und suchten die Leichen ab, wobei die Knochen, die schon sehr morsch waren, auseinanderfielen. Diese wurden dann von den Räubern nach Möglichkeit wieder zusammengelegt. Bisher sind die Täter noch nicht ermittelt worden.

Selbstmord eines Zuchthäusers. Der Materialwarenhändler Theuerkauf, der seinerzeit wegen Ermordung von Frau und Tochter zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, hat sich in der Strafanstalt Lichtenburg erhängt, nachdem er zwei Jahre darin gefessen.

Auf dem Kuffherbock ermordet und beraubt. Ein unbekannter Mann ließ sich in Dresden in einer Drochste erster Klasse nach dem Ostra-Begege, einem Borort von Dresden, fahren und erschöß dort den Kuffcher und beraubte ihn. Leute des nahen Schlachthofes hörten die Schüsse, kamen heraus und fanden den Kuffcher tot auf dem Bod. Die Kugel war durch den Kopf gedrungen. Von dem Täter war nichts zu erbeden.

Bei einem Brand ums Leben gekommen. In Delligingen ist die Wirtschaft „Ginde“ des Karl Hugger abgebrannt. Zwei Personen, der 15 Jahre alte Fabrikarbeiter Otto Bürtner und der 50jährige Schneider Bräunle, werden vermisst. Man nimmt an, daß sie bei dem Brande ums Leben gekommen sind. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Durch Bienensche geblöt. Die beiden Zwillinge des auf dem Bahnhof von Bernauq im Kanton Wallis stationierten Bundesbahnangestellten Kochon wurden von Bienen, die sie beim Bienenford gereizt hatten, zu Tode gestochen.

Ein gefährdetes Denkmal. Das im vorigen Jahre enthüllte Denkmal König Ludwigs II. an der Korneliusbrücke in München ist gefährdet. Es hat sich gelent. In seiner Balustrade sowohl wie im Denkmal selbst zeigen sich Risse, die darauf schließen lassen, daß der Untergrund die Last des Denkmals nicht zu tragen vermag. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird also für das Denkmal wohl ein neuer Platz gesucht werden müssen.

Ehrentagsgedächtnis in Budapest. Der Direktor der Hungaria-Kalbfleinerer-Aktiengesellschaft in Budapest, der 48jährige Desider Ernst, hatte seit einem Jahre eine gemeinsame Wohnung mit dem Advokaten Dr. Fuchs inne. Seit überraschte er Fuchs bei seiner Frau. Er schoß sechsmal auf den Herzog seiner Ehegattin und verwundete ihn lebensgefährlich. Dann stellte er sich selbst der Polizei.

Königssohn als Taschendieb. In Paris ist ein Königssohn als Taschendieb verhaftet worden. Es handelt sich um einen Baron Delord, der erappt wurde, als er in einem Warenhause einen Karton Parfüm und eine Schachtel Damenstrümpfe stahl. Delord ist ein Sohn des Königs Amadeus von Spanien und einer Französin. Er erhielt nach dem Tode des Königs 100 000 Franken und empfang auch später noch wiederholt Unterstützung vom Hause Savoyen. Obgleich er von Jugend an nicht viel taugte, konnte er doch eine reiche Heirat machen. Er vergebte jedoch die Mitgift im Spiel und mit Frauen und wurde geschieden. Allmählich sank er immer tiefer, bis ihn jetzt sein Schicksal erreichte.

Eine Beleidigung deutscher Aerzte. In Charadin hat der deutsche Arzt, Baron Budderg, der sich um die Befämpfung der Pest äußerst verdient gemacht hat, den Professor Sabotinsky zum Duell geordert, weil dieser behauptete, daß die deutschen Ärzte nichts taugten.

Das größte Hotel der Welt. Ein Finanzsyndikat errichtet an der Ecke der 37. Straße und 7. Avenue in Neuyork ein Hotel, das das größte der Welt werden soll und 24 Stockwerke haben wird. Die jährliche Pacht für das auf 21 Jahre erworbene Grundstück beträgt 1 1/2 Millionen Mark.

Theater und Musik.

h. Baden-Badener Kunstleben. Die Spielzeit des hiesigen Hoftheaters ist mit der Aufführung von Webers „Friedrich“ zu Ende gegangen. — Am ersten Juli wird das städtische Kurtheater wieder seine Pforten öffnen, dessen Leitung auch in dieser Spielzeit in den bewährten Händen des Herrn Direktors Siegfried Heinzel liegt. Als Eröffnungsvorstellung ist die dreiaktige Operette „Die teusche Susanna“ von Jean Silbert in Aussicht genommen.

h. Triberger Naturtheater. In Triberg wird ein Naturtheater, das seinen Platz beim Schillerstein hat, demnächst eröffnet werden. Als erste Aufführung soll Hauptmanns „Die verunkelte Glocke“ in Szene gehen. Als weitere Vorstellungen sind geplant „Iphigenie“, „Medea“ und „Glaube und Heimat“.

h. „M. G.“ heißt ein neues dreiaktiges Lustspiel von Richard Wilde, das bereits von den Residenztheatern in Hannover und Wiesbaden zur Aufführung angenommen worden ist. — Ferner hat Wilde in Gemeinschaft mit Bernstein-Sawarsta eine dreiaktige Operette „Prinzenhochzeit“ geschrieben, die von Jean Silbert, dem Komponisten der „Bolschischen Wirtschaft“, vertont wird.

h. Bogumil Jepsler unterzieht seine in Leipzig erfolgreich zur Aufführung gebrachte komische Oper „Monsieur Bonaparte“ zurzeit einer teilweisen Neubearbeitung und ist außerdem mit der Komposition einer dreiaktigen Operette beschäftigt, die einen modernen Stoff behandelt.

h. Enrico Caruso wird seine diesjährige deutsche Gastspieltournee in Wien beginnen. Der Künstler gastiert im September im Hofopertheater, singt alsdann im Münchener Hoftheater und im Frankfurter Opernhaus und beginnt nachher sein Gastspiel im Königl. Opernhaus zu Berlin.

h. Eber Maizer, die dreiaktige Komödie von Fernand Bardère wird im Laufe der kommenden Saison die deutsche Aufführung am Deutschen Volkstheater in Wien erleben.

Kunst und Wissenschaft.

1. Der dritte Villa Romana-Preis ist dem früheren Weimarer Rater Höger, der gegenwärtig noch auf Grund seines früher erhaltenen Preises die Villa Romana bewohnt, erteilt worden. Auf Wunsch vieler Künstler, denen der Aufenthalt in der Villa bei ihren Studien zu ihrem Vorteil gewesen ist, hat der Vorstand beschlossen, einen zweijährigen Preis einzurichten, besonders in Fällen, wo ein größerer Nutzen für den Künstler klar zu Tage getreten ist.

2. Der angehende Porträtmaler Professor Solomon ist damit beauftragt worden, die engl. Krönungsfeier in der Westminster Abtei im Bilde festzuhalten. Das Gemälde soll im Hause der Lords aufgehängt werden.

Zu vermieten

Wohnungen

Schöne

8 Zimmerwohnung,
Kriegstraße 39, gegenüber dem
Groß. Palais, ist per sofort zu ver-
mieten. Näheres Gartenstraße 12 im
Büreau.

Herrschaftswohnung,

Etage von 8 eleg. Räumen, Bad,
Erker, Balkon, reichl. Zubehör im
westl. Villen-Viertel zu vermieten.
Su erfragen Bestingstraße 1, part.

Wohnung 7-8 Zimmern
billig zu vermieten. Su erfragen Montags
11-11 Uhr: Herrenstraße 15 III.
Näheres auch geteilt in 5 u. 3 Zimmern
abgegeben.

Kriegstraße 91, ist eine Woh-
nung von 7 Zimmern mit reichlichem
Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschafts-Wohnung,

3. Etage, von 7 bis 9 eleg. großen
Räumen (davon eignen sich 2 mit
besond. Eingang als Büro), Bad,
Balkon, 2 Verandas, 2 Klosets
nebst Zubehör, Gartengemüß und
Anteil an schönem, großem Garten
in unmittelbarer Nähe der Fest-
halle und Kriegstraße auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres Hirsch-
straße 4, 3. Stod, von 10 bis 12
und 3 bis 5 Uhr.

Herrschaftswohnung,

Gartenstraße 52, vis-a-vis der
Anstaltgartenanlage ist der 4. Stod,
7 Zimmer, Bad und üblichem Zu-
behör zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnung,

Kochstraße 7 ist im 3. Stod eine
Wohnung von 7 Zimmern, Bade-
zimmer, Veranda, Garten u. allem
sonstigen Zubehör per 1. Juli ent-
später zu vermieten. Näh. Sofien-
straße 116 im Bureau.

Wohnung

Im ehemaligen Hotel Lamm-
häuser, Kaiserstraße 146,
3 Treppen hoch, ist eine modern
ausgestattete, herrschaftliche

Wohnung

von 7 Zimmern, Küche, Bad,
Wandarmen, elektr. Licht und
Zentralheizung auf 1. Juli oder
früher zu vermieten. Ferner
sind im gleichen Hause noch der
Karlstraße 2 Räume zu
Bureauzwecken zu vermieten.
Näheres Rüppurrerstr. 13,
Bureau.

Schöne

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Speise-
kammer, Mädchenzimmer, Maniarde,
2 Kellerräumen, 1 großen Trocken-
speicher, in allen Räumen elektr. Licht,
vollständig abgetrennt von dem im
Hause befindlichen Wirtschaftsbetriebe,
Kriegstr. 117, 1. Et. h.,
auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres 2 Treppen hoch.

Schöne, 6 Zimmerwohnung,

geräumige
Badezimmer, reichl. Zubeh., alle Zimmer
mit Gas u. elektr. Licht, per Oktob. zu
vermieten. Näh. Leopoldstraße 45 III.

Eisenlohrstraße 41, 2. Stod,

schöne Herrschaftswohnung von 6 Zim-
mern, großer Diele, Küche, Bad,
2 Maniarben, 2 Kellern, freie Aus-
sicht ins Gebirge, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Kriegstr. 151,
parterre.

Wendlandstraße 14 ist der 2. Stod

von 6 schönen Zimmern, mit Bal-
kon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern,
2 Klosets, Veranda, Waschküche
und Trockenkammer auf 1. Oktober
entl. 1. September zu vermieten. Ein-
gesehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres
parterre.

**Wenn Verlegung ist eine herrschaft-
liche Wohnung** von 6 Zimmern im

2. Stod, Fremdenzimmer im 4. Stod
nebst reichlichem Zubehör in feiner,
ruhiger Lage auf 1. Juli zu vermieten.
Su erfragen Leopoldstraße 44, 3. Stod,
von vorm. 10 bis 12 Uhr und nachm.
3 bis 6 Uhr.

Herrschafts-Wohnung.

Eisenlohrstraße 26 ist der 2. St.,
bestehend aus 6 großen Zimmern
im Stod und 1 Fremden-Zimmer oben
und 1 Maniarde samt Zubehör, Garten
und Zentralheizung wegen Verlegung
per 1. Juli zu vermieten. Näheres
Kriegstraße 26, 2. Stod.

Stefanienstraße 23

ist wegen Wegzugs der 3. Stod von
6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli
zu vermiet. Näh. daselbst im 1. Et.

Zu vermieten per 1. Juli oder später:

Kaiserstraße 33, 3. Stod, 5 Zimmer und Zubehör 860 M
Wendlandstraße 8, 2. Stod, 3 Zimmer und Zubehör 480 M
Kaiser-Allee 13 eine kleine Werkstatt 150 M
Näheres auf meinem Kontor nachmittags.

A. Prinz, Brauerei, Kaiser-Allee 15.

Herrschafts-Wohnung.

Kriegstraße 26 ist der 4. Stod, be-
stehend aus 6 Zimmern, 1 Bad, Küche,
2 Maniarben und Zubehör billig per
sofort oder später zu vermieten. Die
Wohnung ist ganz neu renoviert. Nä-
heres im 2. Stod daselbst.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine
geräumige 6 Zimmerwohnung mit
Balkon, Küche und sonstigen reich-
lichem Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. Besonders geeignet für Ärzte,
Rechtsanwälte und verwandte Berufe.
Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Steinstraße 29,

am Edelpfad, parterre, schöne Woh-
nung, bestehend aus 6 Zimmern und
Altkochen, Küche, Keller u. Maniarde per
1. Juli oder früher zu vermieten. Nä-
heres im Kontor.

Kriegstraße 118,

1 Treppe hoch, ist eine Wohnung
von 6 Zimmern mit Erker, Küche,
2 Kellern, 1 Maniarde, Veranda,
Anteil an der Waschküche sowie
Trockenspeicher auf sofort zu ver-
mieten. Su erfragen parterre.

Hirschstr. 111,

3. Stod, ist eine schöne Wohnung
von 6 Zimmern (davon 2 im
4. Stod) nebst Küche, Bad, Man-
iarde u. auf 1. Juli ds. Js. zu
vermieten. Näheres Hirschstr. 130,
1. Stod, oder Rippurrerstraße 13
im Bureau.

Herrenstraße 34

ist die Herrschaftswohnung im 2.
Stod, 6 Zimmer, Küche, Korrats-
kammer, Badezimmer, 2 Mani., 2 Kel-
lerräume, Balkon, Veranda, elektr.
Licht und Gas u. sofort oder später
zu vermieten. Näheres in der
Herderstraße Buchhandlung.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Maniarde, Küche u.
Keller per 1. Juli zu vermieten: Dur-
lacher Allee 4.

Wendlandstr. 11 ist im 2. Stod

eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung
mit Erker, Balkon, Bad und son-
stigen reichlichen Zubehör auf sofort
oder 1. Juli sehr preiswert zu ver-
mieten. Näheres parterre.

Kochstraße 8 ist der 2. Stod,

bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad,
Loggia, Balkon, Erker u. Gartenanteil,
auf 1. Oktober zu vermieten. Su er-
fragen Eberdstraße oder Scheffelstr. 55,
Telephon 1707.

Rebentacherstraße 21 ist auf

1. Juli eine schöne Hochparterre-
wohnung von 6 großen Zimmern, Bad
nebst Zubehör vermieten. Einsehen
von 11 bis 1 Uhr. Näheres beim
Eigentümer: Weinbrennerstraße 13.

Stefanienstraße ist eine Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Bal-
kons, folsch und eine Wohnung von
4 Zimmern und Zubehör auf 1. Ok-
tober, event. eine Wohnung von 9 Zim-
mern auf 2. Stodwert zu vermieten.
Näheres Stefanienstraße 39 III von
10 bis 5 Uhr.

Boeckstraße 14 ist der 2. Stod,

bestehend aus 5 hübschen Zimmern,
2 Balkons, Fremdenzimmer und
Mädchenzimmer, sowie Bad, nebst
reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres daselbst oder
Sofienstraße 37, 2. Stod, bei Ar-
chitekt Rudolf Metz.

5 Zimmerwohnung.

Rüppurrerstraße 29b ist der 3.
Stod, bestehend aus 5 Zimmern,
Badezimmer, Speisekammer, Bal-
kon, 1 Fremden- und 1 Mädchen-
zimmer, 2 Kellern auf 1. Juli zu
vermieten. Su erfragen parterre.

Herrschaftliche

Wohnung,
2. Etage, von 5 großen Zimmern,
Balkon, Bad nebst Zubehör,
Hirschstraße 4 auf sofort oder
später zu vermieten. Näheres
im 3. Stod von 10 bis 12 und
3 bis 5 Uhr.

Hübshstraße 5,

ohne Vis-a-vis sind große, helle
5 Zimmerwohnungen per 1. Juli
oder früher zu vermieten. Näheres
Ankunft wird erteilt im Büro Sofien-
straße 77. Telephon 681.

5 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, Speisekammer, Keller,
Mädchenzimmer: Sofienstraße 166 III
auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Näheres daselbst bei Herrn Schwarz
oder Argantierstraße 32, Bureau.
Telephon 1686.

Herrschaftliche Wohnung

von 5 Zimmern, Bad u. reichlichem
Zubehör wegen Wegzugs auf 1.
Juli oder später zu vermieten. Näh.
Friedenstraße 17, 3. Stod.

5 Zimmer-Wohnung

auf 1. August zu ver-
mieten, mit grossem
Balkon, Bad, Man-
iarde und Zubehör.
Miete Mk. 800.-. So-
fienstrasse 166 III.

Schirmerstraße 6,

hochparterre, 5-6 Zimmer,
Bad und alles Zubehör, elektrisch
Licht, Erker, Veranda, Vorgarten,
zu vermieten auf 1. Juli, eventl. sofort
an ruhige Familie. Einzul. von 12 bis 1
und 4 bis 6 Uhr. Näheres 3. Stod.

5 Zimmer-Wohnung,

parterre, mit Bad, Küche, 2 Man-
iarben, 2 Kellern, Waschküche, und
Trockenspeicheranteil, wegzugshalber
auf 1. Juli oder später zu vermie-
ten: Hirschstraße 2, Ecke Stefanien-
straße. Näheres im 3. Stod.

Wohnung zu vermieten.

Waldhornstraße 14, nächst dem
Schloßplatz, 2 Treppen hoch, ist eine
schöne Wohnung von 5 Zimmern,
Küche, Bad, Maniarde, Balkon, großer
Hof, Veranda, sowie elektr. Treppen-
hausbeleuchtung auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres parterre.

Kriegstraße 186,

3. Stod, 5 Zimmer, Bad,
große Diele, Küche, Mädchen-
zimmer, Gartenanteil und son-
stiges Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. Ansehen von 2 bis
5 Uhr. Näheres Viktoriastr. 12
(Büro).

Amalienstraße,

Ecke Waldstraße, beim Stephanplatz,
in feiner Lage, ist eine schöne Wohnung
von 5 bis 6 Zimmern, Balkon,
Badezimmer mit Zubehör, 3 Treppen
hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Amalienstraße 25 a, 3 Treppen.

Wendlandthronstraße 4,

ruhiges Haus, Herrschaftswohnung,
eine Treppe hoch, von
5 Zimmern,
Küche, eingerichteten Bad, große
Terrasse nebst reichl. Zubehör wegen
Wegzugs per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres parterre.

Kaiserstr. 168, über 4 Treppen,

schöne
5 Zimmer-Wohnung,
ganz neu hergerichtet, an ruh. Fam.
verm. Preis 700 M. Näh. i. d. Et.

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Badezimmer, großer Küche nebst
Zubehör: in Klapprechtstraße 23 im
2. Stod auf 1. Oktober zu vermieten.
Ansehen von 10 bis 12 und 2 bis
4 Uhr. Näheres Leopoldstraße 4 im
4. Stod.

Wendlandstraße 27, parterre, ist

eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst im 2. Stod oder
Schützenstraße 12.

Durlacher Allee 34 ist im

4. Stod eine Wohnung von 4 Zim-
mern mit Zubehör per 1. Juli zu
vermieten. Näheres beim Wirt.

Gelbesfeldstraße 3 (Gartenmilla),

ist eine schöne Wohnung von 4 bzw.
5 Zimmern, Bad, Gartenanteil u.
zu vermieten. Näheres daselbst oder
Sirtel 30 III.

Wilhelmstraße 52, parterre, ist

eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern
und allem Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. Näheres daselbst 2. St.

Douglasstraße 11 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Erker,
Veranda, gr. Küche, 2 Kellern und
1 Maniarde auf 1. Oktober oder früher
in gutem Hause, 2 Treppen hoch, zu
vermieten. Näheres parterre.

Sumboldstraße 17 ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Balkon,
Erker auf sofort oder später zu
vermieten.

Sumboldstraße 17 ist im 2. Stod

schöne 3 Zimmerwohnung zu
vermieten. Näheres Reichstraße 7.
Reichstraße 5 ist im 3. Stod
schöne 3 Zimmerwohnung mit
Balkon und Veranda per 1. Juli
zu vermieten.

In weßl. Kaiserstraße, beim Kaiser-

platz, schönem Hinterhaus, zwischen
gr. Hof und Garten liegend, ist 4 Zim-
merwohnung mit Zubehör, 2. Stod,
auf 1. Oktober oder früher zu ver-
mieten. Preis 500 M. Näheres
Douglasstraße 11 I.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit geräumiger Diele, Bad, Speise-
kammer und sonst. Zubehör, auf die
Vorholzstraße gehend, freie Aussicht,
auf 1. Oktober zu vermieten. Su er-
fragen Kochstraße 12 II, Ecke Vor-
holzstraße.

Kochstraße 1, Südweststadt, part.,
schöne 4 Zimmerwohn. m. Bad, Speise-
k., geschloß. Veranda, gr. Vorplatz u. auf
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

Hübshstraße, Ecke Kriegstraße, ist
eine schöne 4 Zimmerwohnung, 3. Stod,
mit Balkon, Veranda und reichl. Zu-
behör auf 1. Juli zu vermieten. Nä-
heres Scheffelstraße 53 im 1. Stod.
Telephon 1707.

4 Zimmerwohnung,

parterre, mit Vorgärten, und
reichlichem Zubehör auf sofort
zu vermieten im Hause Kaiser-
Allee 52, Dattellele Händ-
elstraße. Näheres Herren-
straße 12 im Kontor der Wein-
handlung.

4 Zimmerwohnung.

Dorfstraße 41 ist der 3. Stod,
bestehend aus 4 großen Zimmern
mit Küche, Bad, Speisek., mit 1 oder
2 Maniarben, 2 Kellern, Loggia und
Veranda, mit schöner Gartenausicht,
per 1. Oktober ds. Js. zu vermieten.
Näh. im Büro daselbst. Telephon 524.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon usw., ebenso schöne
2 Zimmerwohnung
per Juli zu vermieten: Schiller-
straße 48, zw. Sofien- und Kriegstr.

Dorfstraße 17

im 3. Stod eine hübsche, große
4 Zimmerwohnung mit Zubehör
auf 1. Juli ds. Js.
zu vermieten. Näheres bei Herrn
Weber im 5. Stod daselbst.

Zu vermieten per 1. Juli

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller,
Lammstraße 7 d, Aussicht Hebelstraße.
Preis 500 M. Ruhige Mieter bevor-
zugt. Su erfragen bei Herrn Wolff,
Café Bauer.

4 Händelstraße 4

eine 4 Zimmerwohnung mit Garten
zu vermieten.

Kriegstraße 162 ist eine sehr
schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad,
Maniarde nebst Zubehör, Dattellele der
Elektrischen, mit schöner Aussicht ins
Gebirge, ohne Vis-a-vis, per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres part. daselbst.

Karl-Wilhelmstraße 30

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung,
parterre, mit Bad und sonstigen Zu-
behör auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
im 4. Stod rechts.

Eisenlohrstraße 29

eine eleg. Wohnung von 4 großen
Zimmern folsch oder später zu ver-
mieten.

Rüppurrerstr. 29 a

ist im 3. Stod eine feine Woh-
nung, neu hergerichtet, 4 Zim-
mer, Bad, 2 Maniarben,
2 Keller, sofort oder später zu
vermieten. Su erfragen Karl-
Wilhelmstraße 16, 1. Stod.

Auf Oktober d. Js. sind in meinem
Neubau an der Kanonierstraße (nahe
bei der neuen Artilleriekaserne), der
Neuzett entsprechend eingerichtete

4, 3 und 2 event. 6, 7 od.

8 Zimmerwohnungen
mit allem Zubehör, Bad, Zentral-
heizung und Garten zu vermieten.
Näheres am Neubau oder Boeck-
straße 31, parterre links.

3 Zimmerwohnung

(Maniarde) nebst Zubehör, ist auf 1. Juli
zu vermieten. Preis 260 M. Näheres
Berberstraße 68 im 4. Stod.

Augartenstraße 55, 3. Stod,

gutes gelegen, ist eine geräumige 3 Zim-
merwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli er-
preiswert zu vermieten. Näheres
Linienbräuererei A.G., Sofienstr. 93.

Eisenbahnstraße 30, am Filderb-

platz, ist in ruhiger Lage eine schöne
3 Zimmerwohnung im 3. Stod mit
Balkon und Veranda an feiner, ruhiger
Familie auf 1. Juli eventl. früher zu
vermieten. Näheres im 1. Stod da-
selbst oder Schützenstraße 68, 1. Stod.

Friedenstraße 14 ist eine schöne

Wohnung von 3 großen Zimmern
mit Zubehör auf 1. Juli zu vermie-
ten. Näheres zu erfrag. im 1. Stod.

Maraubahnstraße 46 sind schöne 3

Zimmerwohnungen mit Maniarben
und Zubehör, ohne Vis-a-vis, per so-
fort oder später zu vermieten.

Dorfstraße 7 ist eine schöne, große

3 Zimmerwohnung mit Maniarde
nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Nä-
heres im 4. Stod.

3 Zimmerwohnung Gartenstr. 6a,
parterre, mit Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres zu erfragen
Solligstraße 11, 3. Stod links.

Leopoldstraße 14, parterre, ist
eine schöne 3 Zimmerwohnung mit
Küche und sonstigem Zubehör, freie
Aussicht, in ruhiger Lage, auf 1. Ok-
tober zu vern. Näh. eine Etage hoch.

Pufflühstraße 5 ist eine schöne 3

Zimmerwohnung nebst Baderaum
u. Zubehör auf Ende Juli oder
später zu vermieten. Näh. parterre.

Brauerstraße 29 sind im 2. Stod

per 1. Juli eine 3 Zimmerwoh-
nung und im Dachstod per sofort eine
2 Zimmerwohnung zu vermieten.
Näheres daselbst im Büro, 1. Stod.

Herderstraße 9

sind 2 Dreizimmer-Wohnungen mit
Zubehör per 1. Juli d. Js. zu ver-
mieten. Nähere Auskunft erteilt der
Hausigentümer, Amalienstraße 16.

Maraubahnstraße 30,

Ecke Kallimodakstraße, in schöner, freier
Lage, ohne Vis-a-vis, ist noch eine
schöne, moderne

3 Zimmerwohnung

mit Bad, Veranda und üblichem Zu-
behör per 1. Juli oder früher zu ver-
mieten. Näheres durch den Eigentümer
P. Vietel, Kaiserstraße 223.

3 Zimmerwohnung,

kleinere, per 1. Juli zu vermieten. Nä-
heres Ludwig-Wilhelmstraße 11.

3 Zimmerwohnung,

ohne Vis-a-vis, nebst Zubehör, Balkon,
Veranda, Gartenanteil, auf Wunsch
können noch 2-3 weitere Räume im
Dachstod dazu gegeben werden, sofort
oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Maraubahnstraße 44, 3. Stod links.

Zu vermieten per 1. Juli

3 Zimmer und Küche Lammstr. 7 d,
4 Treppen. Preis 300 Mark. Su
erfragen im Café Bauer.

Douglasstraße 20, Querbau, eine

Etage hoch, ist eine schöne, freundliche
Maniardewohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör an feiner Familie
auf 1. Juli zu vermieten; auch kann
eine kleine Werkstatt mit vermietet
werden. Näheres im Vorderhaus.

Amalienstraße 22 ist im Hinter-

haus eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche u. Keller an kleine
Familie auf 1. Juli, ferner im Vor-
derhaus eine Maniarde-Wohnung,
nach der Straße, von 2 freundlichen
Zimmern und Küche an eine kinder-
lose Familie auf 1. Juli zu vermiet.
Näheres im 3. Stod.

Kurvenstraße 1, 3 Treppen hoch,

auf sofort oder später sonstige 2 Zim-
merwohnung mit Zubehör in ruhiger
Lage zu vermieten. Näh. im 2. Stod.

Karlstraße 25 sind im Hinter-

haus, 4. Stod, 2 Zimmer, Küche
mit Keller auf sofort oder 1. Juli zu
vermieten. Su erfragen im Viehger-
laden.

Beiertheimer Allee 4,

1. Stod, ist eine Gartenwohnung von
2 Zimmern und Küche sofort oder
später zu vermieten. Näheres daselbst,
1. Stod.

2 Zimmer, Kaiserstraße.

Werkstätte oder Atelier
nahe dem Kaiserplatz sogleich zu vermieten. Näheres Schillerstraße 48.

Werkstatt
Gottesauerstraße 33 ist eine schöne Werkstatt

per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Großes, schönes Atelier
mit direktem Nordlicht und anstößendem Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Mollstraße 81.

Lagerplatz.
Degefeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingetragener Lagerplatz per 1. Juli 1911 zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Lagerplatz.
Am Rheinhafen ist ein in der Südbodenstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluss auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Auto-Garage
(Bogen) sind billigst zu vermieten: Sofienstraße 103. Telefon 826.

Stallung
mit Burzenkammer und Remise für 3 Pferde sofort oder später zu vermieten: Philippstraße 29. Näh. im 2. Stod.

Stallung.
Körnerstraße 10 ist eine Stallung mit drei Ständen zu vermieten. Näheres Rittel 20 III.

Stallung.
mit Wagenremise, Burzenkammer und Heuspeicher, per sofort oder später in der Hildstraße zu vermieten. Näh. Hirschstraße 44, parterre.

Stallung
mit Wagenremise, Burzenkammer und Heuspeicher per sofort oder später in der Hildstraße zu vermieten. Näheres Hirschstraße 13 a, 2. Stod.

Weinfeller
auf sogleich zu vermieten. Die Bedingungen sind bei der Geschäftsstelle des Kunstvereins daselbst zu erfahren. 795-
Königsplatz Kunstverein.

Zimmer

Möbliertes Zimmer an soliden jungen Mann auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. I. S.

Ostendstraße 5 ist auf sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer mit Badgelegenheit billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod.

Freundliches, großes Mansardenzimmer an soliden Herrn alsbald zu vermieten. Näheres Schillerstraße 7, 3. Stod.

Ein sonniges, gut möbliertes Zimmer in freier Lage ist bei kleiner Familie an besten Herrn oder Fräulein als Altkammern abzugeben: Luisenstraße 83 im 3. Stod.

Kaiserstraße 56, 3. Stod, sind auf 1. Juli zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Draufstraße 21, 1. Stod, Ede Hofstraße, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mademiestraße 48
sind schöne und gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Mansardenzimmer,
unmöbliert, ist an einzelne Person per 1. Juli zu vermieten. Näheres Adlerstraße 40, 2. Stod, bei Krüger.

Gut möbliertes Zimmer
per sofort zu vermieten: Hirschstr. 31, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmer,
schön möbliert, zu vermieten: Kaiserstraße 48, 3. Treppen, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

Gut möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten: Waldhornstraße 36, parterre.

2 möblierte Zimmer,
Wohn- und Schlafzimmer, oder einzeln zu vermieten auf 1. Juli oder früher: Moonstraße 27, 1. Stod links.

Gut möbliertes Zimmer
ist sofort oder später zu vermieten: Dorenstraße 48, Seitenbau, 4. Stod.

Kriegstraße 156, im 3. Stod links (Gartenhaus), nächst der Schillerstraße, ist ein gut möbl., großes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Ein gut möbliertes Parterrezimmer ist sogleich oder später an soliden Herrn zu vermieten: Dorenstraße 56.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
sofort zu vermieten: Kaiserstraße 172, 3 Treppen.

2 Zimmer,
unmöbliert, hinter eigenem Glasabschluß, im 4. Stod, an einzelne Dame zu vermieten: Hirschstraße 46 im 2. Stod.

Kaiserstraße 148, gegenüber der Hauptpost, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn od. Dame per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stod.

Mühlburg, Philippstraße 8, ist im 2. Stod ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Zwei gut möblierte Zimmer **Wohn- u. Schlafzimmer,** per sofort zu vermieten: Nowack-Anlage 7, parterre.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Wohnung gesucht.
Per 1. Oktober er. wird im Zentrum der Stadt oder dessen Nähe eine geräumige, helle 4 bis 5 Zimmerwohnung zu mieten gesucht. 2. oder 3. Stod, Badzimmer inbegriffen. Offerten unter Nr. 5149 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine geräumige 5 Zimmerwohnung (jedes Zimmer mit besond. Eingang) mit Bad und Veranda wird in der Nähe des St. Augustinshaus auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Parterre ausgeschloffen. Gefl. Offert. mit Preisangabe beliebe man unter Nr. 5168 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.
Gesucht auf 1. September oder später eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., möglichst in neuem Hause, im westlichen oder südwestlichen Stadtteil. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises sind unter Nr. 5146 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Wohnung von 2 großen oder 3 mittleren Zimmern, Küche und Angerhör per 1. Oktober zu mieten gesucht. Der Preis entsprechend eingerichtete Wohnung, in Südwest- oder Weststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5152 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf 1. Oktober 3-4 Zimmerwohnung von Beamtenfamilie (4 erwachs. Personen) gesucht. Lage Adlerstraße bis Mühlburgertor. Hinterhaus ausgeschloffen. Offerten unter Nr. 5171 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleine Familie (3 erwachsene Personen) sucht freundliche 3 Zimmerwohnung, 2. oder 3. Stod, auf 1. August oder später. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5155 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Ein leeres Zimmer oder Parterreräum zum Aufbewahren von einigen Stück Möbeln wird zu mieten gesucht. Altstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5159 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht
von besserem Herrn in guter Lage der Stadt, 2 unmöblierte Zimmer auf 1. Juli. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5170 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien

12 000 Mark
auszuleihen per September oder Oktober, jedoch nur auf sichere II. Hypothek. Offerten unter Nr. 5120 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geld-Darlehen
an solo. Personen schnell u. diskret (Kontenabz. gest.); keine Vermittlung. Hypothekengelder nach dem jew. Stande des Geldmarkts. Südd. Kreditbank Otto Filling, Karlsruhe I. B., Kaiserstraße 225.

Darlehen
werden schnell und diskret vermittelt. Offerten unter Nr. 5162 an das Kont. des Tagblattes erbeten.

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien
vermittelt billigst
Ludwig Homburger,
Zirkel 20. Telefon 1836.

Kredit bis 1000 Mk.
s. b. Solv. an jederm. sowie diskont. v. Wechs. d. d. Beitritt als Mitglied zur Spar- und Darlehnskass. Nürnberg.

Großbank
begibt Hypotheken zu 4 1/2 % bis 80 % Schätzung, 10 Jahre fest, auch für Industrie von 100 000 M. an. Offerten unter Nr. 5151 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Griftenz.
Wer beteiligt sich mit einigen 100 Mark an gewinnbringendem Unternehmen still oder tätig? Auch für Damen gute Griftenz. Discretion wird zugesichert. Anfragen unter Nr. 5147 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

7000 Mk.

25 000 Mk., II. Hypothek
(nach 70 000 M. an erster Stelle) von Selbstgeber auf ein Haus in bester Lage in Karlsruhe gesucht. Offerten unter F. K. 4548 an Rudolf Mosse, Karlsruhe I. B., erbeten.

Wer leidet einer Frau 20 Mark, nach Uebereinkunft? Offerten unter Nr. 5169 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Zuarbeiterin gesucht
Brennereien & Habeland,
Damenfucherei, Dackstr. 13 IV.

Weißnäherinnen,
tüchtige, finden sofort dauernde Beschäftigung.

Fa. August Schulz,
Wäschefabrik,
Serrenstraße 24.

Filialleiterin
zur Führung eines Geschäftes der Lebensmittelbranche in einem Orte in der Nähe von Karlsruhe zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5167 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Anständiges, solides **Buffetfräulein**
zum 1. Juli gesucht: Kaiserstraße 42.

Mädchen-Gesuch.
Mädchen, das willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, per 1. Juli gesucht. Näheres Durlacher Allee 21, 4. Stod.

Mädchen, gefundes, kräftiges, das kochen kann, auf 1. Juli in kleine Familie gesucht. Hoher Lohn. Eisenlohnstraße 35 III.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird für sofort ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verricht. Zu erfragen Kaiserstr. 30 III.

Erfahrenes, fleißiges Mädchen,
das ein wenig kochen kann, wird zu kleiner Familie auf 1. oder 15. Juli gesucht: Kaiserstraße 208, 4. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Juli gesucht. Kochen kann erlernt werden. Karl-Wilhelmstraße 7, 3. Stod.

Gesucht
für sofort ein tüchtiges Mädchen oder eine Frau für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Sofienstraße 85, part.

Mädchen,
kräftig und fleißig, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, nicht unter 18 Jahre alt, findet sofort oder auf 1. Juli bei kleiner Familie gute Stelle bei freundlicher Behandlung. Näheres Kriegstraße 67, 1. Stod.

Mädchen
für Küche und Haushalt sofort gesucht: Hofstraße 1, 3. Stod.

Dienstmädchen gesucht.
Gesucht auf 1. Juli oder früher braves junges Mädchen vom Lande für die Hausarbeiten: Kurvenstraße 21 im 3. Stod.

Ein fleißiges **Hausmädchen**
sowie ein **Kassierollier**
findet Stellung.

Café-Restaurant Hildenbrand
Waldstraße 8.

Jüngeres Mädchen,
das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, zu kleiner Familie auf 1. Juli gesucht: Hartstraße 21 II.

werden auf ein Haus, Altstadt, auf II. Hypothek aufzunehmen gesucht. Schätzung 34 000 M. — I. Hypothek 19 800 M. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter Nr. 5160 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Perfektes Bürofräulein,
prima Referenzen, gute Besorgung, sucht Rechtsanwält Fröhlich.

Stellen finden: **Gasthofschänke, Kellnerin** sowie **Alleinmädchen,** die kochen können, nach **Strasbourg, Zimmermädchen,** das nähen und servieren kann, Köchin nach Freiburg und Forstheim durch **Karoline Kap Witwe,** Waldstraße 29, 2. Stod, gemerzmäßige Stellenvermittlerin.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Bahnhofstr. 56, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch.
Ein williges, gefundes Mädchen, welches schon in besseren Häusern gedient hat, für Zimmer- und Hausarbeiten gesucht; nähen wird nicht verlangt. Gute Behandlung zugesichert. Eintritt 1. Juli. Zeugnisabschriften und Lohnanfrage erbeten an Frau Fabricsbecker **N. K., Forstheim, Schwarzwaldrstraße 22.**

Köchin und Küchenmädchen
können sofort eintreten; hoher Lohn, gute Behandlung: Gottesauerstraße 27, Wirtshaus.

Ein Hausmädchen
und eine Köchin nach Italien gesucht in gutes Haus. Frau spricht deutsch. Näheres Eisenlohnstraße 32 im 3. Stod.

Suche sofort zuverlässiges, besseres **Kinderfräulein.**
Näheres Kreuzstraße 21.

Mädchen gesucht.
Zu kleiner Familie (3 Personen) wird wegen bevorstehender Verheiratung des bisherigen Mädchens ein anständiges, gefundes und zuverlässiges Mädchen mit Zeugnis, das kochen und etwas nähen kann und schon gedient hat, auf 1. Juli als **Alleinmädchen** gesucht: **Wismarstr. 31** im 2. Stod. Hüftfrau wird gehalten.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches, fleißiges Mädchen vom Lande, 16 bis 17 Jahre alt, das Lust hat, Haushaltsarbeit und das Kochen zu erlernen, findet gute Stelle. Monatslohn für den Anfang 12 M. Eintritt 1. Juli oder 1. August. Näh. bei **Lautermilch, Kaiserstraße 201,** Eingang Waldstraße, Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch.
Wegen Verheiratung des bisherigen Mädchens suche auf 1. Juli ein ehrliches, zu Hausarbeit und im Kochen erfahrenes Mädchen. Zu erfragen bei **Tobit, Kaiserstraße 105** im Laden.

Gesucht wird für sofort zu 2 Kindern von 2 und 4 Jahren bei gutem Lohn ein zuverlässiges **Kinderfräulein,** welches waschen und bügeln kann und für 3 Monate mit auf Reisen geht; gute Zeugnisse erforderlich: **Mollstraße 45 I.**

Ein jüngeres Mädchen, das etwas kochen sowie sämtliche Hausarbeiten verrichten kann, wird zu kleiner Familie auf 1. Juli gesucht. Näheres Kaiserstraße 191 II.

Ein ordentliches **Mädchen,** auf sofort gesucht: **Klaupredstr. 14, part.**

Zur Mithilfe im Haushalt wird tagsüber ein **Mädchen unter 16 Jahren** sofort gesucht: **Amalienstraße 34 II.**

Mädchen-Gesuch.
Gernigstraße 2 wird auf sofort oder auf 1. Juli ein Mädchen gesucht. Hum (Georg Friedrich), Ede Werwig- und Georg-Friedrichstraße.

Mädchen, welche das Nähen erlernt haben, finden dauernde, gutbezahlte **Näharbeit.**
Carl Kraemer, Akademiestr. 22.

Wir vermitteln unentgeltlich
für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handel, Gewerbe etc.): **gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;**
für den Haushalt: **Dienstboten und sonstige Handangestellte;**
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburden, Buffetdamen, Kellnerinnen etc.**
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
— Telefon Nr. 629. —
Geschäftszeit: **werktags von 8 bis 12 und 2 bis 6 bezw. bis 7 Uhr bei der männl. Abteilung und von 10 bis 12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.**

Handwerkern, Arbeitern und Landwirten, schriftkundig und redegewandt, bietet sich durch Uebernahme der Vertretung

I. fl. Weltfirma

hochlohnender Nebenverdienst. Bei Beweis von Lust u. Fähigkeit dauernd feste Anstellung und hohes Einkommen garantiert. Herren, welche für Vertretung Interesse haben, erhalten weitere Auskünfte u. Anleitung. Off. unter **N. 2. 30** an **Daasenstein & Vogler A. G. Forstheim.**

500 Mark Kapital
einschließlich Eigengebühr und Warenvorräte spielend leichter, großer Nebenverdienst oder

Griftenz für sich
durch den Alleinvertrieb eines ausgezeichneten Patentartikels für Hotels, Anstalten, Pensionate, Frauenarbeits-Industrieschulen, wie für kleinste Dienstboten. **Jeder praktischen Hausfrau sofort einleuchtend.**

Billiger Massenartikel.
Seute schon hunderte von Beweisen großer Zugkraft. Heute schon hunderte von Aufträgen aus einer Hand.

Die Selbstfabrikation kann kostenlos mit erworben werden, sie erfordert keine Maschinen, deshalb keine Barmittel. Das Vertriebsrecht wird bei richtiger Anweisung des betreffenden Gebietes gegenwärtig für kleinere Bezirke abgegeben. Wünsche um Zuteilung größerer Bezirke werden berücksichtigt.

Borzügliche Position für Damen oder Herren.
Ein Risiko geradezu ausgeschlossen.
Meldungen unter Chiffre **S. O. 18717** an **Rudolf Mosse, Stuttgart, etc.**

Mädchen-Gesuch.
Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen Arbeiten unterzieht, zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen Kronenstraße 25, 2 Treppen.

Bügel-Lehrmädchen
kann eintreten: **Marktgrafenstraße 16, 2. Stod.**
Gesucht jüngere Frau oder Mädchen tagsüber besonders für Zimmer- sowie Hausarbeit. Näheres Marienstraße 63, parterre.

Ich suche eine tüchtige, saubere **Monatsfrau.**
Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Monatsmädchen
gesucht: **Wohlfahrtstraße 41 II.**

Männlich

Anständiger guter **Küchenchef**
auf den 1. Juli gesucht: **Kaiserstr. 42.**

Bauführer,
selbst u. tüchtig, mit mehrj. Praxis, sofort gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanprüche an **Architekt A. Weichel,** Inh. der Firma **Wellbrock & Schäfers,** Durlacher Allee 11.

Zahntechniker - Lehrling,
auch Dame, kann sofort eintreten. Gründliche Ausbildung in der gesamten modernen Technik zugesichert. **A. Kühling, american dentist,** Kaiserstraße 215. Telefon 1718.

Jugendliche Arbeiter
im Alter von 14 bis 16 Jahren finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. **Firma P. Guckelag,** Bahnhofstraße 26.

Junger Mann
zum Austragen von Zeitschriften sofort gesucht: **Buchhandlung Kriegstr. 24.**

Schulknabe gesucht.
Ein braver Knabe wird für Ausgänge gesucht. Näheres Akademiestraße 49 II.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Evangelisches Mädchen
aus guter Familie sucht auf 15. Juli Stelle bei guter Familie. Näh. Amalienstraße 24, Querbau, 2. Stod.

Ein 17-jähriges Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient hat, sucht in Karlsruhe auf 1. Juli gute Stellung: **Durlacher Allee** bevorzugt. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Fräulein (Lehrerstochter) aus **Lauterne,** zurzeit hier, 24 Jahre alt, etwas deutsch sprechend, sucht für die Monate Juli und August Stellung zu größeren Kindern. Offerten unter Nr. 5074 an das Kont. des Tagbl. erb.

Stelle sucht
Servierfräulein als Anfängerin in besserem Bierlokal oder Café für hier oder auswärts. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kaufmann,
34 Jahre alt, welcher seit Jahren selbständig, sucht per sofort od. 1. Juli ds. J. Stellung als **Lagerist** oder **Reiseposten,** gleich welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Nr. 5166 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stellenvermittlung
des **kath. Mädchen-Vereins**
Karlsruhe.
Telephon 477. Büro: **Sofienstraße 19.**
Stellen suchen:
3 Köchinnen,
2 Zimmermädchen,
5 Mädchen für alles,
2 Kindermädchen.
Stellen finden:
7 Köchinnen,
3 Zimmermädchen,
12 Mädchen für alles,
4 Kindermädchen,
1 Wirtschaftlerin.

Tüchtige Einlegerin
sucht sofort oder bald Stellung. Offerten unter Nr. 5158 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ordentliches, fleißiges Mädchen, 25 Jahre alt, sucht auf 1. Juli Stelle zu einem älteren, besseren Herrn, am liebsten nach auswärts. Offerten unter Nr. 5172 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein braves Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht sofort oder auf 1. Juli bei kleiner Familie Stelle, um die Hausabteilung zu erlernen; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Beierheimer Allee 5 III u.

Gelernte Näherin
übernimmt **Stickerarbeit** jeder Art in Wäsche, Kleider- und Herrenstoffe, fertigt auch neue, einfachere Wäsche sowie auch schöne Kinderkleider und Knabenanzüge zu ganz billigen Preisen an, geht aber nicht aus dem Hause nahen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Junger Mann von 22 Jahren sucht Stelle in kaufmännischem Geschäft, wo er sich später mit **Kapital** beteiligen kann. Kleinere Verhandlung bevorz. Gefl. Angeb. u. Nr. 5115 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Kautionsfähiger, solider, pünktlicher Mann, 45 Jahre alt, der keine Arbeit sucht, 2 Jahre Einfassierer, gelernter Metzger, sucht Stelle, gleich welcher Art, auch halbe Tage. Offerten unter Nr. 5150 an das Kontor des Tagbl. erb.

Abdrucken und
Vervielfältigen
werden prompt und sorgfältig ausgeführt bei **Emil Schöcher,** Kaiserstraße 29 a.

Kaufmann,
34 Jahre alt, welcher seit Jahren selbständig, sucht per sofort od. 1. Juli ds. J. Stellung als **Lagerist** oder **Reiseposten,** gleich welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Nr. 5166 an das Kontor des Tagblattes erbeten.